

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift
Band: 6 (1839)
Heft: 1

Rubrik: Ausländische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es wurden befördert:

- Zum Oberstlieutenant des XII. Auszüglerbataillons Hr. Major Klage.
- Zu Hauptleuten im Artillerie-Corps die Herren Kerber und Immer.
- Zum Hauptmann im Scharfschützen-Corps Hr. Zaugg.
- Zu Hauptleuten im Cavallerie-Corps die Herren Herrenschwand und Vogel.
- Zu Hauptleuten bei der Infanterie die Herren Rupferschmid, Favre und von Maler.
- Zu Oberlieutenants im Artillerie-Corps die Herren Rufer, Kocher und Petitmaitre, letzterer beim Train.
- Zu Oberlieutenants im Scharfschützen-Corps die Herren Rud. Hopf, Gfeller und Bähler.
- Zu Oberlieutenants im Cavallerie-Corps die Herren Karlen und Rösli.
- Zu Oberlieutenants bei der Infanterie die Herren Herrmann, Wenger, Kohli, Scheurer, Giggandet.
- Zu 1. Unterlieutenants im Artillerie-Corps die Herren Gerster und Friedr. Funk, bei den Sappeurs Hr. Stettler.
- Zu 1. Unterlieutenants im Scharfschützen-Corps die Herren Benteli, Karlen, Niehaus.
- Zu 1. Unterlieutenants bei der Infanterie die Herren Aebersold, Stauffer, G. Müller, Luz, Bolz, R. Müller, Häufelmann und Fleury.
- Zu 2. Unterlieutenants bei der Infanterie die Herren von Bonstetten, Flühmann, Richard, Mülchi, Grimm, J. Vieille, Ed. Vieille, Langenegger, Kauert, Ed. Funk und Blatter.

Beförderungen im Canton Schaffhausen.

Es wurden befördert:

- Zum Hauptmann bei der Cavallerie des Bundes-Contingents Hrn. Conrad Ziegler.
- Zum Oberlieutenant der Infanterie des Bundes-Contingents, Hrn. Joh. Bäschlin.
- Zu Unterlieutenants bei der Infanterie die Herren Robert im Thurm, J. J. Altorfer und Jakob im Thurm.

Ausländische Nachrichten.

Bayern. Die Percussionsgewehre werden nun auch in der bayerischen Armee eingeführt und zwar zu vorläufiger Erprobung auf die Weise, daß nach und nach von jedem Regiment 2 Compagnieen damit ausgerüstet werden.

Vermöge allerhöchsten Rescripts erhielt die Zeughaus-Hauptdirection den Befehl, ungesäumt, binnen 4 Monaten und 14 Tagen 30,000 Percussionsgeschlösser anfertigen zu lassen. Es werden daher unverzüglich die Wohnbaracken am Türkengraben zu diesem Behufe für die nöthigen Duvriers hergestellt.

Der große Rath von Bayern will nicht auf die letzte Erfindung am Percussionsgeschlosse warten, wie ein gewisser Hr. Professor auf die letzte Ausgabe des Conversations-Lexikons.

Belgien. Unser Eisenbahnsystem gewinnt bei den jetzigen Umständen und der Möglichkeit ausgedehnter militärischer Operationen in der nächsten Folgezeit eine Wichtigkeit und eine Bedeutung, an die das größere Publikum wenigstens früher kaum gedacht hatte. Die Eisenbahnlinie befindet sich nemlich im Rücken der zur Vertheidigung gegen Deutschland und Holland hin nöthigen Operationsbasis; in ihrer ganzen Ausdehnung von Lüttich bis Antwerpen kann jeder Punkt auf der ganzen Vertheidigungslinie in kürzester Zeit mit der Eisenbahn und dadurch mit Brüssel, Gent, Brügge, Ostende und allen den Orten, wo die reichsten Vorräthe und Hülfsmittel des Landes sich befinden, in Verbindung gesetzt werden. Erfordern es die Umstände, so kann eine Brigade, selbst eine Division Infanterie in einem Vormittage von Antwerpen, Brüssel oder Gent mit Bagage und allem Zubehör nach Lüttich und so an die Maas geschafft werden, ohne daß es darum nöthig wäre, den gewöhnlichen Dienst der Bahn zu unterbrechen. Seit Kurzem ist nichts häufiger als Wagenzüge von 1000 oder 1200 Soldaten, die mit der Geschwindigkeit der gewöhnlichen Fahrten von Reisenden, ihrer Bestimmung auf der Eisenbahn entgegen gehen und den Weg, zu dem sie sonst 5—6 Tage eines mühseligen Marsches gebraucht hätten, jetzt in kaum eben so viel Stunden zurücklegen.

Allgem. Militär-Zeitung.